

Auch im diesem Jahr konnte der LG Vorsitzender Henning Setzer wieder zahlreiche Delegierte und interessierte Landesgruppenmitglieder in der Stadthalle in Kamen begrüßen.



Die 201 von 292 möglichen Delegierten verfolgten interessiert die 13 Tagesordnungspunkte der Agenda.

Nach der Ehrung der Verstorbenen erfolgten die Berichte der Amtsträger des Landesgruppenvorstandes. Der besondere Dank des Landesgruppenvorsitzenden galt den Ortsgruppen, die sich durch ein soziales Miteinander im abgelaufenen Jahr 2008 verdient gemacht haben.

Sämtliche Landesveranstaltungen wurden auf sehr hohem Niveau ausgetragen, „man hat sich sehr wohl gefühlt“ freute sich der Landesgruppenvorsitzende.

Kritisch zu bewerten ist die schwindende Mitgliederzahl. Mit 5413 Mitgliedern ist die LG Westfalen die 4. stärkste Landesgruppe im SV. Fast alle Landesgruppen haben jedoch unter dieser negativen Entwicklung zu leiden. 437 Personen sind aus der Landesgruppe ausgetreten, hiervon 119 Zahlungsverweigerer. Henning Setzer beanstandete die hohe Zahl der Zahlungsverweigerer. Es wurde das Angebot der Kontaktaufnahme an die jeweilig zuständige Ortsgruppe oder die Landesgruppe an die Mitglieder unterbreitet, die sich aufgrund schwieriger finanzieller Situation nicht in der Lage sehen, den Jahresbeitrag zu entrichten. Dem Mitgliederschwund kann lt. Henning Setzer nur „von unten nach oben“ in den Ortgruppen durch vorhandenes know how und entsprechende Betreuung potentiell neuer Mitglieder begegnet werden.

Der Landesvorsitzenden dankte alle OG´s für die abgegebenen Jahresberichte, er wies jedoch noch einmal auf den unbedingt einzuhaltenden Termin 15.12. eines Jahres hin, da die LG Verantwortlichen ihre Meldungen ebenfalls sehr zeitnah an den Hauptvorstand abzugeben haben.



In den Berichten fanden sich sehr interessante Anregungen wieder, jedoch wurden auch viele Probleme deutlich aufgezeigt. Eine Hauptsorge gilt in vielen Ortsgruppen den fehlenden geeigneten Ausbildern und Helfern. Dies verbreitet vermehrt schlechte Stimmung in den Ortsgruppen. In diesem Zusammenhang rief der Landesgruppenvorsitzende alle „Damen in der Landesgruppe auf, sich dem Thema Schutzdiensthelfer zu nähern und die Schutzdiensthose anzuziehen“. Der Part des Helfers sei schon lange nicht mehr nur eine Männerdomäne und das Figurieren ist nicht unbedingt eine Frage der Kraft, sondern viel mehr eine Frage der Technik.

Henning Setzer ging auf die vielen Streitigkeiten und nötigen Schlichtungen durch den Landesvorstand in den Ortsgruppen ein. Vieles sei eine Frage des guten Willens, leider hat es jedoch sehr häufig genau an diesem gefehlt. Dieses ist jedoch nicht nur ein Problem der Ortsgruppen, selbst auf Hauptvereinsebene ist dieser negative Trend zu beobachten. Diverse Diffamierungen und eigenes Machtinteresse bei einigen Personen haben dem Verein nach innen und außen geschadet. Es bleibt allein die Hoffnung, dass diese Personen zur Rechenschaft gezogen werden. Diese Leute „brauchen wir im SV nicht“ betonte der Landesgruppenvorsitzende. Alle Querelen kosten Kraft, die eigentlich notwendige Sacharbeit leidet teilweise darunter.

Henning Setzer wies rückblickend auf die Hauptveranstaltungen des abgelaufenen Jahres hin. Besonders hervorzuheben waren die Einsätze von Udo Wolters als Richter der Unterordnung, Björn Reckmann als Helfer auf der BSP und von Wolfgang Babilon als Richter der Junghundklasse Rüden auf der BSHZ. In diesem Zusammenhang gratulierte er Norbert Scharschmidt zur diesjährigen Nominierung als Richter der Zuchtgruppen auf der BSHZ.

Uwe Sprenger hat seine dreijährige Probezeit als Richteranhänger beendet und kann als Zuchtrichter auf allen in- und ausländischen Schauen eingesetzt werden.

Als Leistungsrichteranhänger steht Paul Pankoke kurz vor dem Sprung ins Richteramt. Die Landesgruppe hofft, dass dieses Verfahren noch in diesem Jahr zum Abschluss gebracht werden kann. Gabriele Gieck (ehemals Koch) zieht aus privaten und persönlichen Gründen in die Landesgruppe Bayern um.

Frank Steinberg steht der Landesgruppe ab dem Jahr 2009 als Lehrhelfer nicht weiter zur Verfügung. Henning Setzer übermittelte Frank Steinberg den Dank der Landesgruppe für den jahrelangen erfolgreichen Einsatz als Landesgruppenlehrhelfer.



Henning Setzer dankte zum Schluss allen Mitgliedern in den Ortsgruppen, die bereit waren, auch im abgelaufenen Jahr Verantwortung zu übernehmen und ein Ehrenamt zu bekleiden.

In dem Bericht des Landesgruppenzuchtwartes wies Norbert Scharschmidt auf diverse Mitteilungen und Anmerkungen in den Jahresberichten hin, die von einigen Zuchtwarten gemacht wurden. Der Landesgruppenzuchtwart hatte sich auf eine Diskussion über diverse Fragestellungen vorbereitet musste aber feststellen, dass genau diese Zuchtwarte auf der Delegiertentagung gar nicht anwesend waren

Das Problem der Lizenzierung für die OG Zuchtwarte wurde erneut angesprochen. Es gibt immer noch angehende Zuchtwarte und solche, die bereits lange Zeit im Amt sind die sich scheuen, die anspruchsvolle Prüfung abzulegen. Besondere Erwähnung durch Norbert Scharschmidt fanden drei Zuchtwartinnen der OG Bottrop, die diese Prüfung mit der Maximalpunktzahl von 100 Punkten bestanden haben.

Ab dem Jahr 2010 wird es sog. Identifizierungsbeauftragte geben, die Aufgabe der bisherigen Tätowierer wahrnehmen werden. Es wird noch im laufenden Jahr 2009 eine Einweisung zum Chippen für diesen Personenkreis geben. Norbert Scharschmidt dankte besonders Heinz Hyser, der sich im Alter von 85 Jahren bereit erklärt hat, sich in das Amt eines künftigen Identifizierungsbeauftragten einweisen zu lassen.

Die Meldezahl auf den Zuchtschauen in Westfalen ist rückläufig. Künftig wird es einen 2-Jahrs-Rhythmus zur Vergabe der Zuchtschauen und Körungen geben. Norbert Scharschmidt dankte allen Mitgliedern, die erfolgreich im Jahr 2008, insbesondere auf der Siegerschau ausgestellt haben. Hierzu gehören insbesondere die Besitzer der VA Hunde der Landesgruppe Westfalen, Budiman Salihin mit Yerom von Haus Salihin und Wolfgang Krumnack als Mitbesitzer der Hündin Tiara vom Fichtenschlag. Uwe Sprenger konnte mit einer qualitativ hochwertigen Zuchtgruppe die Siegerschau bereichern.



Der Landesgruppenzuchtwart stellte fest, dass sich die Deutschen Schäferhunde in der Halle auf den VDH Zuchtschauen in Dortmund etablieren konnten. Dort ist man in der Lage den Deutschen Schäferhund einem sehr breiten Publikum vorzustellen. Norbert Scharschmidt dankte in diesem Zusammenhang dem Team um Daniela Broksch, die aus gesundheitlichen Gründen für die Betreuung dieser Veranstaltung leider nicht mehr zur Verfügung steht.

Es ist festzustellen, dass es im Bereich der Körungen keine gleichmäßige Aufteilung der Meldungen auf alle Körorte gibt. Schuld ist der sog. Körtourismus, der künftig durch den Landesvorstand schärfer angegangen wird. Es wird keine Genehmigungen für Körungen in anderen Landesgruppen mehr geben, wenn keine nachvollziehbaren Gründe hierfür vorgetragen werden können. Norbert Scharschmidt stellte die hervorragende Arbeit aller Körhelfer der Landesgruppe heraus. „Da kommt jeder der Kören will mit klar“.

Mit Schrecken musste festgestellt werden, dass unter den besten 30 Hunden auf der Siegerhauptzuchtschau sich lediglich 2 Hunde befanden, die in Westfalen gekört wurden.

Das Motto des Landesgruppenzuchtwartes „Kritik hinter vorgehaltener Hand bringt uns nicht weiter“ ist nachdenkenswert und zu begrüßen.



Norbert Scharschmidt wies auf eine Veranstaltung mit dem Bundeszuchtwart am 13. März ab 18.00 Uhr im Stimmbergparkhotel in Oer-Erkenschwick hin und bat um rege Teilnahme.

Der Landesgruppenzuchtwart vergab anschließend die Züchterpreise für das Jahr 2008 an:

Platz 1 Anton Tepling vom Zwinger „vom Winnloh“

Platz 2 Uwe Sprenger Zwinger „von Regina Pacis“

Platz 3 Herbert Born Zwinger „von der Schiffslache“

Platz 4 Fritz Stenner Zwinger „von der Urbecke“

Platz 5 Gregor Blanke Zwinger „vom Sternbusch“

Platz 6 Elke Müller Zwinger „del Lupo Nero“



Walter Hoffmann konstatierte ebenfalls einen rückläufigen Trend bei den Schutzhunde- und Fährtenhundprüfungen. Ebenso wünscht sich der Landesgruppenausbildungswart mehr Resonanz bei den Rettungshunden. Auch hier ist die Entwicklung insgesamt leicht rückläufig. Erfreulich war festzustellen, dass die OG Hopsten als Ausrichter der Landesausscheidung 59 Teilnehmer begrüßen konnte. Diese Veranstaltung zeichnete sich durch eine hervorragende Organisation und eine großartige Harmonie und Atmosphäre aus. Walter Hoffmann hofft darauf, dass der Universalwettbewerb noch interessanter gestaltet werden kann, sodass sich noch mehr Teilnehmer diesem Wettbewerb stellen. In diesem Jahr konnte die Landesgruppe mit Peter Kleinert und seinem Askio vom Wilmsberger Land sowie Klaus Buntrock mit Charly von Matrix zwei erfolgreiche Teilnehmer stellen. Der Landesgruppenausbildungswart erntete mit seinem Motto „Wir haben nur einen Deutschen Schäferhund und der soll sich in allen Facetten präsentieren“ viel Beifall von den Anwesenden.



Die diesjährigen Landesgruppenfährtenhundprüfung in Kamen erreichte mit 23 Teilnehmern die Grenze des Machbaren. Nur dank der kurzen Wege konnte diese große Veranstaltung an nur einem Tag durchgeführt werden. Walter Hoffmann dankte der OG Kamen für die Ausrichtung und Ludger Vorkamp für die Übernahme des Richteramtes auf dieser Veranstaltung.

Mit dem 8. Platz auf der Bundessiegerprüfung landete das Team unserer Landesgruppe im guten Mittelfeld und hat sich hervorragend dargestellt.



Auf der Bundesfährtenhundprüfung konnte Atze v. Salmbreitenbach mit Karsten Herglotz als Sieger herausgestellt werden.



Für die Landesgruppe sind im Jahr 2009 Sven Viebahn, Christoph Borgmann, Michael Pöpping und Andreas Imholt als neue Lehrhelfer tätig.

Die Übungsleiterseminare und Lehrgänge erfreuen sich weiterhin sehr positiver Resonanz. Bereits in den letzten Wochen sind für Westfalen insgesamt nahezu wieder 100 Lizenzanträge in den Bereichen Zucht und Ausbildung an die SV HG gestellt worden. Die umfangreiche, fachgerechte Schulung durch LG-Fachreferenten und sehr gute Vorbereitung der angehenden Übungsleiter hatte zur Folge, dass diesmal auch alle das Prüfungsziel erreichen konnten.

Leider haben 22 Ortgruppen im Jahr 2008 mangels Zuspruch keine Veranstaltung durchgeführt. Hier fehlte es an eigenen Hunden und Meldungen aus anderen Ortgruppen. Der Anteil der weiblichen Ausbildungswarte ist ebenfalls als rückläufig zu bezeichnen. Dabei handelt es sich bei dem Ausbildungswart um eine Schlüsselposition in den Ortsgruppen. „Mit dieser Position steht und fallen im Allgemeinen die Aktivität und der Vereinsfrieden einer OG“ wusste Walter Hoffmann zu berichten. Auch bei dem Einsatz der Leistungsrichter konnte mit 371 Einsatztagen eine abnehmende Tendenz festgestellt werden.

Reimund Klöpfer und Günter Lanfer fallen für längere Zeit im Jahr 2009 durch Erkrankung aus. Auf der FCI in Olpe wird Gabriele Gieck in der Abteilung B für Günter Lanfer einspringen. Zum Schluss erfolgte die Ehrung des BSP Teams 2008 der Landesgruppe Westfalen von Baunatal.

Landesgruppenjugendwart Thomas Leyener verwies in seiner Rede auf den ausführlichen Bericht in der Westfalennotiz. Es erfolgte die Ehrung der erfolgreichen Jugend- und Juniorenmannschaft 2008 in Memmingen.



Klaus Nolte als Kassenwart verwies in seinem Bericht auf eine schwierige finanzielle Situation der LG im Jahr 2008, da Einnahmen aus Großveranstaltungen nicht möglich waren.

Die Sportbeauftragte Monika Bäcker berichtete über 8 Ortgruppen, in denen Obedience angeboten wird. Hier haben 11 Schäferhunde an 4 Prüfungen teilgenommen. Diese Sportart gestaltet sich besonders schwierig durch die Situation, dass es in Deutschland keinen Richter gibt, der zur Abnahme einer Prüfung berechtigt ist. Hier gilt es unbedingt Abhilfe zu schaffen.

Die Sportbeauftragte erhielt 88 Jahresberichte für den Bereich Agility. 391 Sportler konnten mit 76 Deutschen Schäferhunden an den Veranstaltungen im Jahr 2008 teilnehmen. Es erfolgte die Ehrung der erfolgreichen Agility-Teilnehmer auf der BSP in Baunatal



Der Vorstand wurde nach dem Bericht der Kassenprüferin Inge Lorenz einstimmig entlastet

Als Delegierte für die Bundesversammlung wurden neben dem gesetzten ersten Vorsitzenden Henning Setzer Uwe Sprenger (137 Stimmen), Ludger Vorkamp (109 Stimmen), Gerhard van der Haar (110 Stimmen), Norbert Scharschmidt (138 Stimmen) und Walter Hoffmann (149 Stimmen) gewählt. Ersatz sind Dr. Kornath und Thomas Leyener.

Den Anträgen der OG Wanne-Nord bzgl. der „Nominierung des westfälischen Teams auf der BSP und auf „Einsatz der Schutzdiensthelfer auf der Bundessiegerprüfung (BSP)“ (in der Westfalen Notiz nachzulesen) wurde zugestimmt. Der Antrag die BSP betreffend wird von der LG für die Bundesversammlung vorbereitet.

Gregor Wichmann ehrte mehrere Ortgruppen für ihre 25-80 jähriges Jubiläen. In diesem Zusammenhang wurde auf die Veranstaltung im Mai in der OG Olfen hingewiesen, auf der altgediente Ortgruppenmitglieder in einem würdigen Rahmen geehrt werden.

Inge Lorenz und Dr. Kornath wurden einstimmig zu Kassenprüfern des Jahres 2009 gewählt.

Henning Setzer dankte allen Anwesenden für den sachlichen, ruhigen und reibungslosen Ablauf der diesjährigen Landesgruppendelegiertentagung.

Martina Siebert